



Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem Bericht alle hier aufgeführten Punkte. Der Bericht sollte nicht mehr als insgesamt 3 Seiten umfassen.

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung meines Auslandsaufenthaltes gestaltete sich problemlos. Es sollte jedoch genügend Vorbereitungszeit eingeplant werden, da doch viele Dinge zusammenkommen. Nach der Zusage für meinen Auslandsaufenthalt habe ich mich um mein Visum gekümmert, da dies neben der Online-Bewerbung auch ein Gespräch vor Ort bei der US-Botschaft bzw. einem Konsulat benötigt. Diese Termine sind zum Teil schwierig kurzfristig zu bekommen. Wenn der Termin dann stattfindet ist es jedoch kein großer Aufwand mehr. Es wurden mir nur einige wenige Fragen gestellt, was ich denn in den USA vorhätte und das war dann auch schon alles.

Sowohl vom International Office der PH als auch von der UNCC wurde klar kommuniziert, welche Unterlagen einzureichen waren. Etwa 3 Monate vor Beginn des Auslandssemesters musste ich mich bei der UNCC um diverse Dinge wie Housing, Meal Plan und Stundenplan kümmern. Beim Housing gibt es mehrere Optionen, für die man sich bewerben konnte. Ich habe mit 3 Amerikanerinnen in einem kleinen Apartment in einem der Wohnheime gewohnt. Dieses Apartment hatte eine eigene Küche, sodass ich kein Meal Plan benötigte. Dieser dient dazu, in einer der zwei Mensas zu essen. Es war jedoch auch möglich, dort einfach mit Karte zu zahlen. Das reichte jedoch für mich aus, da ich nicht all zu oft in der Mensa gegessen habe.

Für den Stundenplan sollte ich Kurse aussuchen, die ich interessant fand und die zu meinem Studium gepasst haben. Das International Office der UNCC kümmerte sich dann darum, dass ich in diese Kurse eingeschrieben wurde.

Es bestand die Möglichkeit, sich für einen Family Homestay anzumelden, wenn man 1 bis 2 Tage vor der Öffnung der Wohnheime in den USA angekommen ist. Dies habe ich in Anspruch genommen und das hat auch sehr gut funktioniert. Ich wurde vom Flughafen abgeholt, und am nächsten Tag dann auch zu meinem Wohnheim gebracht. Im Laufe des Semesters bin ich mit der Familie auch in Kontakt geblieben. Wer dies nicht beansprucht hat konnte vom Airport-Pickup der UNCC zur Uni gebracht werden.

Neben den Dingen, die ich für die UNCC fertig machen musste, kamen auch ein paar Sachen für das International Office der PH zusammen. Dies ist zum Beispiel der Antrag auf Anerkennung des Auslandssemesters. Zudem habe ich mich auf verschiedene Stipendien beworben.



Vor dem Beginn meines Auslandsaufenthaltes habe ich mich um meine Auslandskrankenversicherung gekümmert. Ich habe die Versicherung für Studenten von Mawista genommen.

Außerdem habe ich mich vorab auch noch um eine eSim gekümmert, sodass ich in den USA direkt Internet habe. Anfangs habe ich eine eSim des Anbieters Saily gehabt. Später haben Freunde von mir die eSim von Mint Mobile empfohlen, bei welcher auch eine US-Telefonnummer enthalten ist. Das war vorteilhaft, da ich diese Nummer in manchen Situationen benötigt habe.

2. Unterkunft

Die UNCC bietet viele verschiedene Wohnheime direkt auf dem Campus an. Alle dieser Wohnheime sind gut erreichbar, entweder zu Fuß oder mit den Campus-Bussen, welche man gratis benutzen kann.

Ich habe in einem 4-Bedroom Apartment gewohnt, das ich mit drei amerikanischen Mädchen geteilt habe. Neben unseren Schlafzimmern bestand das Apartment aus einem kleinen Wohnzimmer, einer Küche und zwei Badezimmern. Zudem gab es in unserem Apartment eine Waschmaschine und einen Trockner. Die Möglichkeit selbst zu kochen war für mich ein wichtiger Faktor, weshalb ich meinen Meal Plan, den ich ursprünglich gewählt hatte, wieder abbestellt habe. Insgesamt habe ich mich in meinem Apartment und in dem Wohnheim sehr wohlgefühlt.

3. Studium an der Gasthochschule

Das Studiensystem in den USA unterscheidet sich deutlich vom deutschen System. Es gibt mehr kontinuierliche Leistungsprüfungen, wie etwa kleinere Aufgaben, wöchentliche Quizzes, Midterms, aber auch mehrere Exams die über das Semester verteilt geschrieben werden. Am Anfang hatte ich Angst, dass ich mit dem Workload nicht hinterherkomme, aber das war alles kein Problem. Die kontinuierlichen Aufgaben haben mir eher dabei geholfen, am Ball zu bleiben.

Generell kann auch gesagt werden, dass der Kontakt zu den Dozierenden enger war als in Deutschland. Die Professor*innen waren sehr freundlich, hilfsbereit und zeigten großes Interesse am akademischen Fortschritt ihrer Studierenden. Hatte ich das Gefühl, dass die Dozierenden die Studierenden mehr an die Hand genommen haben als in Deutschland. Insgesamt empfand ich das Studium an der UNCC als gut organisiert.



4. Alltag und Freizeit

Unter der Woche besuchte ich meine Seminare und bearbeitete die entsprechenden Aufgaben. In meiner Freizeit habe ich gemeinsam mit Freunden viele Aktivitäten unternommen. Besonders am Wochenende haben wir oft die Stadt Charlotte besucht, welche mit der Bahn etwa 25 Minuten entfernt ist. Sportevents der UNCC und Events auf dem Campus standen auch regelmäßig auf meinem Wochenplan.

Orte, welche nicht mit der Bahn erreichbar waren, haben wir meistens mit Lyft oder Uber erreicht. Das war meistens auch nicht all zu teuer. Die Flexibilität, die der Campus der UNCC bot, hat mir sehr gut gefallen. Es gab zahlreiche Freizeitangebote, die eigentlich immer gratis waren. Einmal gab zum Beispiel ein kleines Festival mit Spielen und Essen, ein anderes mal konnte man Kanu auf einem der Seen fahren, welche sich auf dem Campus der UNCC befinden. Es gab ein Fitnessstudio, welches sich über fünf Etagen erstreckt hat. Dort kann man eigentlich so alles machen, worauf man Lust hat, egal ob Yoga, Ausdauer, Gewichte, Basketball, etc. Es gibt dort einen Innen- sowie Außenpool. Dort war ich in meiner Freizeit auch oft.

Neben dem Kontakt zu amerikanischen Studenten habe ich auch viele Kontakte zu anderen internationalen Studenten geknüpft und dadurch neben der amerikanischen auch viel über weitere Kulturen kennengelernt.

5. Fazit

Mein Auslandssemester an der UNCC war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Der Campus ist wunderschön, das Betreuungsprogramm war umfangreichend und es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich akademisch und persönlich weiterzuentwickeln. Für mich als zukünftige Englischlehrerin war es besonders wertvoll, in einem authentischen Sprachumfeld zu studieren und den amerikanischen Hochschulalltag kennenzulernen. Ich würde mich jederzeit wieder für diesen Aufenthalt und diese Universität entscheiden und kann es allen Studierenden empfehlen, einen Auslandsaufenthalt an der UNCC zu machen.